

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
Deutsche Gesellschaft für  
Soziale Psychiatrie e.V.  
Zeltinger Str. 9  
50969 Köln  
Tel.: (02 21) 51 10 02  
Fax: (02 21) 52 99 03  
E-Mail: dgsp@netcologne.de  
Internet: www.dgsp-ev.de

Redaktion:  
Christian Brück, Astrid Delcamp,  
Ilse Eichenbrenner,  
Prof. Dr. Sabrina Hancken,  
Thomas R. Müller, Martin Osinski,  
Brigitte Siebrasse, Christian Zechert

Redaktionsleitung, Koordination und  
Anzeigen:  
Thomas R. Müller  
Zeltinger Str. 9  
50969 Köln  
Tel.: (01 78) 4 48 70 64  
E-Mail: thomas.mueller@dgsp-ev.de

Manuskripteinsendungen:  
Manuskripte und Texte möglichst als  
unformatierte Textdateien schicken,  
die nicht mehr als 15 000 Zeichen  
umfassen. Die Redaktion behält sich  
das Recht der Bearbeitung,  
insbesondere der Kürzung vor.

Geschlechtergerechte Schreibweise:  
Aus Gründen der besseren Lesbar-  
keit wird im Text abwechselnd die  
weibliche und männliche Form  
verwendet. Gemeint sind immer alle  
Menschen.

Layout:  
Gabine Heinze (TOUMAart), Leipzig

Herstellung:  
Neumann Druck  
Tullastr. 1  
69126 Heidelberg

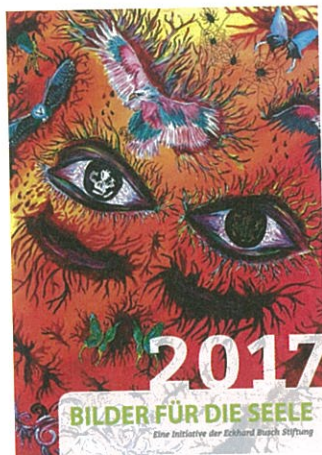
Erscheinungsweise:  
vierteljährlich, jeweils zu Quartals-  
anfang

Bezugspreis:  
Jahresabo inkl. Zustellung 34 Euro,  
Einzelheft 10 Euro.  
Für DGSP-Mitglieder ist der Bezug  
im Mitgliedspreis enthalten.

Persönlich gekennzeichnete  
Beiträge der Gastautoren sind keine  
Meinungsäußerungen der Redaktion  
und des DGSP-Vorstandes.

»Soziale Psychiatrie« wird vom  
Paritätischen Wohlfahrtsverband aus  
Mitteln der Glücksspirale gefördert.

ISSN 0937-2628



### Ausschreibung für Kalender »Bilder für die Seele«

Die Eckhard Busch Stiftung  
schreibt die Gestaltung ihres  
Kalenders 2018 »Bilder für die  
Seele« aus.

Die Stiftung, deren Grund-  
gedanke es ist, Menschen  
mit psychischen Erkrankun-  
gen zu unterstützen und die  
Entstigmatisierung seelischer  
Erkrankungen anzuregen, lädt  
Künstlerinnen und Künstler  
dazu ein, sich mit ihren Arbei-  
ten zu bewerben.

Zur Teilnahme aufgerufen  
sind gemeinnützige Organisa-  
tionen, Anstalten des öffentli-  
chen Rechts sowie Einrichtun-  
gen und Kliniken, die mit ihren  
Patientinnen und Patienten  
überwiegend malerisch und  
zeichnerisch arbeiten. Nach  
Absprache sind in Ausnahme-  
fällen auch Bewerbungen von  
Einzelpersonen möglich.

Der Bewerbungszeitraum  
endet am 31. Mai 2017. ■

#### Ansprechpartnerin

Verena Diewerge  
E-Mail:  
vd@eckhard-busch-stiftung.de  
Informationen und  
Bewerbungsunterlagen:  
www.eckhard-busch-stiftung.de/  
projekte/ausschreibung-kalen-  
der-2018

### »Stiftung Anerkennung und Hilfe« für Psychiatrieopfer

Die zum 1. Januar 2017 errich-  
tete »Stiftung Anerkennung  
und Hilfe« soll Menschen  
finanziell unterstützen, die als  
Kinder und Jugendliche in der  
Bundesrepublik und zwischen  
1949 und 1990 in der DDR  
in stationären Einrichtungen  
der Behindertenhilfe und der  
Psychiatrie Leid und Unrecht  
erfahren haben. Betroffene  
erhalten als Entschädigung  
eine Pauschale von 9 000 Euro.  
Diejenigen, die in der Einrich-  
tung in erheblichem Umfang  
arbeiten mussten, ohne dass  
Sozialversicherungsbeiträge  
gezahlt wurden, können unter  
bestimmten Voraussetzungen  
eine einmalige Rentenzahlung  
zwischen 3 000 und 5 000 Euro  
als Ausgleich erhalten.

Dazu werden in den Län-  
dern bis zum 1. April 2017  
Anlaufstellen eingerichtet. Die  
Anmeldefrist gilt drei Jahre;  
die Laufzeit der Stiftung ist auf  
Ende 2021 begrenzt. ■

#### Weitere Informationen

www.stiftung-erkennung-hilfe.  
de



### 10 Jahre MEZIS

Im Januar 2007 gründeten  
11 Ärztinnen und Ärzte in  
Frankfurt am Main die Initia-  
tive MEZIS e.V. – »Mein Essen  
zahlt ich selbst« nach dem  
amerikanischen Vorbild »No  
Free Lunch«. Inzwischen hat  
MEZIS 850 Mitglieder, die an  
dem Ziel mitwirken, die ärztli-  
che Unabhängigkeit zu stärken  
und Mediziner und Medizin-  
studierende für die allgegen-  
wärtigen Beeinflussungen  
durch die Pharmaindustrie zu  
sensibilisieren. Zum zehnjäh-  
rigen Geburtstag zieht die  
Initiative eine positive Bilanz:  
Das neue Antikorruptions-  
gesetz, die beginnende Offen-  
legung der Pharmazahlungen  
an Ärztinnen und Ärzte und  
die steigende Transparenz bei  
Interessenkonflikten zeigen,  
dass die Themen von MEZIS in  
der Gesellschaft angekommen  
sind.

Anlässlich des Jubiläums  
veranstaltet MEZIS vom 15. bis  
17. September 2017 im Berli-  
ner Haus der Menschenrechte  
ein globales No-Free-Lunch-  
Treffen mit internationalen  
Gastvorträgen. Höhepunkt der  
Feierlichkeiten am Freitag-  
abend sind sowohl die Keyno-  
te-Rede als auch der Auftritt  
der Band »Echte Ärzte«. ■

#### Weitere Informationen

www.mezis.de